

Faire Gemeinde

Wir handeln fair im Kirchenalltag.



Faire Gemeinde - Wir handeln fair im Kirchenalltag ist eine Initiative von Brot für die Welt und dem Zentrum Oekumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Ehren- und Hauptamtliche in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck!

„Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen und gnädig in allen seinen Werken“, heißt es im Psalm 145,2. Wir alle sind aufgerufen, Gottes Gerechtigkeit im Alltag zu verwirklichen.

Mit unseren täglichen Kaufentscheidungen bestimmen wir mit, wie gut andere Menschen von dem, was sie herstellen, leben können. Auch der Umgang mit unserem Planeten wird durch unsere Konsumgewohnheiten beeinflusst. Rosen aus Kenia, Schokolade aus Ghana, Kaffee aus Mexico und viele andere Produkte, die für uns selbstverständlich sind, werden häufig unter katastrophalen Arbeitsbedingungen gewonnen. Während wir uns über niedrige Preise freuen, treiben diese die Produzent*innen häufig in den Ruin. Waldrodungen für den Anbau von Soja für die Fleischproduktion tragen zur Zerstörung unserer Lebensgrundlagen bei.

Leben in einer globalisierten Welt bedeutet auch, Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung für die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Herkunftsländern unserer Waren gehört ebenso dazu wie Verantwortung für Natur und Umwelt. Immer mehr Menschen in Deutschland nehmen diese Verantwortung wahr, indem sie zu Produkten aus Fairem Handel greifen.

Sie können mit Ihrer Kirchengemeinde zum Vorbild werden und den verantwortungsvollen und gerechten Umgang mit unseren Mitmenschen und mit Gottes Schöpfung vorleben. Wenn der erste Schritt erst einmal getan ist, werden Sie merken, dass es gar nicht so kompliziert ist.

Machen Sie mit – werden auch Sie Teil einer „Fairen Gemeinde“!

Ihre



Prof. Dr. Beate Hofmann

Bischöfin
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

Fair handeln im Kirchenalltag – so sind Sie dabei:

1. Der Kirchenvorstand informiert sich über die Initiative „Faire Gemeinde“.

2. Der Kirchenvorstand beschließt die Teilnahme an der Initiative „Faire Gemeinde“ und benennt eine Ansprechperson. Voraussetzungen für die Auszeichnung als „Faire Gemeinde“ sind:

Tipp:

Laden Sie eine(n) Expertin/Experten ein und lassen Sie sich beraten.

● Die Gemeinde schickt die ausgefüllte Selbstverpflichtung der „Fairen Gemeinde“ an die Landesstelle Brot für die Welt im Zentrum Oekumene der EKHN und der EKKW (Adresse s. unten).

3. Ihre Kirchengemeinde informiert im Gemeindebrief und/oder in den lokalen Medien darüber, dass sie den fairen Handel unterstützt und führt jährlich mindestens eine Bildungsveranstaltung zum Thema „Fair Handeln bei uns und weltweit“ durch. Dies kann zum Beispiel auch eine Kooperationsveranstaltung mit dem Weltladen sein, ein Faires Frauen-Frühstück oder eine Andacht zur Fairen Woche.

Jetzt folgt die Phase der Umsetzung. Diese kann mehrere Monate dauern.

4. Nachdem sie die Kriterien erfüllt hat, schickt die Kirchengemeinde Zeitungsartikel, Fotos oder ähnliche Belege, die die Umsetzung der Kriterien dokumentieren, an die Landesstelle Brot für die Welt im Zentrum Oekumene der EKHN und der EKKW. Nach Prüfung erhält sie die Plakette „Faire Gemeinde“.

Tipp:

Bilden Sie eine Steuerungsgruppe, die die Umsetzung begleitet. Denn gemeinsam fällt's leichter.

● Bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde wird fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt und mindestens ein weiteres Produkt aus fairem Handel angeboten.

● Die Gemeinde erfüllt mindestens drei weitere Kriterien der „Fairen Gemeinde“.

Bitte schicken Sie die Selbstverpflichtung und später die Dokumentation über die erfüllten Kriterien an:

Wir beraten Sie gerne. Ihr Ansprechpartner ist die Landesstelle Brot für die Welt.

Brot für die Welt im Zentrum Oekumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
Praunheimer Landstr. 206
60488 Frankfurt am Main
Tel. 069 976518-35
Fax 069 976518-59
www.zentrum-oekumene.de

Kriterien der „Fairen Gemeinde“

Neben dem Angebot von fairem Kaffee und einem weiteren Produkt aus fairem Handel bei ihren Veranstaltungen muss die teilnehmende Kirchengemeinde **mindestens drei** der genannten Kriterien erfüllen:

Faire Geschenke

Bei Anlässen wie Geburtstagen, Verabschiedungen, Dank an Referenten werden Produkte aus fairem Handel, Geschenke aus regionaler Produktion oder aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung und seelischer Beeinträchtigung verschenkt.



Faire Bewirtung

Bei Festen der Kirchengemeinde werden Mahlzeiten aus regionalen und/oder fair gehandelten Zutaten und ein vegetarisches Essen angeboten.



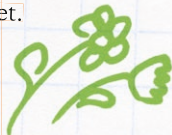
Verkaufsstelle fairer Produkte

Die Kirchengemeinde richtet eine Verkaufsstelle für Produkte aus fairem Handel ein.



Fair gehandelte Blumen

Als Blumenschmuck werden bei Gottesdiensten und Veranstaltungen der Kirchengemeinde Blumen aus regionaler Pflanzung und/oder aus fairem Handel verwendet.



Faires Spielzeug

Für den kircheneigenen Kindergarten oder andere Angebote für Kinder wird künftig vor allem Spielzeug aus deutscher Produktion mit dem „spiel gut“-Zeichen, Spielzeug aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung und seelischer Beeinträchtigung oder Spielzeug aus fairem Handel angeschafft.



Müllvermeidung

Bei Festen und Veranstaltungen der Kirchengemeinde wird ausschließlich Mehrweggeschirr verwendet, keine Einwegflaschen oder Dosen.



Fairtrade-Städte

Die Kirchengemeinde beteiligt sich aktiv an der Installation ihrer Kommune zur Fairtrade-Stadt oder zum Fairtrade-Dorf. Mehr unter: www.fairtrade-towns.de



Recyclingpapier

Die Kirchengemeinde verwendet ausschließlich Recyclingpapier.



Ökostrom

Die Kirchengemeinde bezieht Ökostrom, der aus 100 % regenerativen Energien erzeugt wird.



Fairer Umgang mit Ressourcen

Die Kirchengemeinde führt ein nachhaltiges Energiemanagement und/oder den „Grünen Hahn“ ein.

Die Plakette „Faire Gemeinde“

Als sichtbares Zeichen für faires Handeln im Kirchenalltag werden die teilnehmenden Kirchengemeinden mit der Plakette „Faire Gemeinde“ ausgezeichnet. Die Plakette eignet sich zum Anbringen in der Kirche oder im Gemeindehaus und ist zunächst für zwei Jahre gültig. Danach hat die Kirchengemeinde die Möglichkeit, durch die Erfüllung eines weiteren Kriteriums die Gültigkeit der Plakette für weitere zwei Jahre zu erneuern.



(Abbildung ähnlich)

Impressum:

Brot für die Welt im
Zentrum Oekumene der
Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und
der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
Praunheimer Landstr. 206
60488 Frankfurt am Main
Tel. 069 976518-35
Fax 069 976518-59
www.zentrum-oekumene.de

Fotos:
medio.tv/schauderna
Ernst Wahl/Brot für die Welt
Christoph Püschner/Brot für die Welt
Rainer Kwirotek/Brot für die Welt
Carsten Stormer/Brot für die Welt

Eine Selbstverpflichtungserklärung und weitere Informationen finden Sie unter www.zentrum-oekumene.de unter dem Button *Brot für die Welt*.

Weitere Flyer oder Plakate erhalten Sie unter der Adresse von Brot für die Welt im Zentrum Oekumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

Der Kooperationsgruppe *Faire Gemeinde - Wir handeln fair im Kirchenalltag* aus Württemberg sei an dieser Stelle ganz herzlich dafür gedankt, dass wir Ihre Aktion samt Layout übernehmen durften.

(FSC®-zertifiziert, aus 100 % Altpapier), Design: www.mo-ka.net